Auflage 10.700 + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

www.oberwiehre-waldsee.de
Februar 2013 I Nr. 183

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Eine Schule für Weltbürger

■ **Die Bauarbeiten an der Kartaus gehen voran; nächstes Jahr wird der Schulbetrieb eröffnet. Mit Genehmigung des „Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co." bringen wir ein gekürztes Interview mit dem künftigen Schulleiter.**

DIE ZEIT: Herr Nodder, Sie haben Ihr ganzes Leben in Afrika verbracht, nun machen Sie sich Ende des Jahres auf den Weg nach Freiburg, um dort die Gründung des ersten United World College (UWC) in Deutschland vorzubereiten. Im Herbst 2014 soll der Unterrichtsbetrieb starten, Sie werden der erste Schulleiter. Was reizt Sie an dem Projekt?

Laurence Nodder: Ich bin seit fast 13 Jahren Leiter des Waterford-College in Swasiland. Es wird Zeit, diese Schule in andere Hände zu geben. Die Chance, ein College vom Punkt null aufzubauen, die Möglichkeit, von Anfang an dabei zu sein, wenn es um das Konzept der Schule geht – so eine Gelegenheit gibt es nur einmal im Leben.

Z: Sie sind in Südafrika aufgewachsen und haben seit Ihrer Jugend gegen das Apartheidsystem und die getrennte Beschulung von schwarzen und weißenKindern gekämpft. Das Engagement gegen Rassismus ist zu Ihrem Lebensthema geworden. Wie viel werden Sie davon mit nach Deutschland nehmen?

N: Was ich in Waterford gelernt habe, ist unter anderem auch, dass Dinge wie Rassismus und soziale Ausgrenzung überall auf der Welt passieren. Auch wenn man es nicht Apartheid nennt und sich die Diskriminierung auf anderen Ebenen abspielt. Überall gibt es Menschen, die von der Teilhabe an Bildung oder dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden. Es gibt an vielen Orten institutionellen Rassismus und strukturelle Ungerechtigkeit. Dagegen anzukämpfen wird weiter eine der größten Motivationen für meine Arbeit sein.

Z: Auch bei uns in Deutschland existieren rassistische Tendenzen, Neofaschismus und soziale Ausgrenzung. Wie stark werden Sie diese Themen mit in das neue Robert-Bosch-College integrieren?

N: Die Schule wird ein Teil ihrer Umgebung sein, sie soll keine Blase werden, in der sich privilegierte Schüler die vorderen Plätze im globalen Wettbewerb sichern. Für jedes UWC gilt, dass man all die Gelder, die in diese Schulen gesteckt werden, nur rechtfertigen kann, wenn diese Institutionen der Gesellschaft mehr zu geben und mitzuteilen haben, als herkömmliche Schulen das tun. Unser Anspruch muss es sein, Schüler nicht nur mit akademischen Fähigkeiten auszustatten, sie sollten verantwortungsbewusste Weltbürger werden.

Z: Das UWC in Freiburg soll seinen Schwerpunkt auf Umwelt, Technik und nachhaltige Entwicklung legen. Klingt ein bisschen so, als stünde Weltretten auf dem Lehrplan. Übertreiben Sie es nicht ein bisschen?

N: Als Schule, die Kinder aus aller Welt aufnimmt, ist es unsere Verantwortung, der jungen Generation klarzumachen, dass ein neuer Umgang mit unseren Ressourcen unvermeidlich ist. Es werden Schüler aus Ländern zu uns nach Freiburg kommen, deren dringendste Probleme längst nicht im Umweltschutz liegen, und trotzdem ist es unsere Pflicht, ihnen dieses Thema bewusst zu machen. Zudem gibt es wohl keinen anderen Ort in Deutschland, der besser geeignet wäre als Freiburg, um sich mit umweltfreundlichen Technologien vertraut zu machen. Wir werden unsere Schüler als Praktikanten in Firmen schicken, damit sie eine Idee davon bekommen, wie nachhaltige Entwicklungen unser Leben verändern könnten. Die Hoffnung ist natürlich, dass sie dann zurück in ihre Länder gehen und dieses Thema groß und wichtig finden.

Z: Welche Schüler wünschen Sie sich für Ihre neue Schule?

N: Eine Schülerschaft, die die Gesellschaft abbildet. Also auch deutsche Schüler aus sozial schwächeren Familien. Eine gesunde Mischung aus Mittelschichts-, Arbeiter- und Einwandererkindern. Ich wünsche mir, dass die Deutsche Stiftung UWC mehr Interesse für unsere Schulen unter solchen Schülern weckt, die aufgrund ihres familiären Hintergrunds bisher nicht mal zu träumen gewagt haben, an einer solchen Schule lernen zu können. Das gilt auch für die internationale Auswahl, weil es heute nicht mehr ausreicht, nur auf die Vielfalt der Nationen in den Schulen zu achten.

BV

ist derzeit das Hanggelände östlich der Alten Kartaus - oberhalb der gleichnamigen Wiesen. Hier entstehen bis zum Sommer 2014 insgesamt 12 Wohnhäuser für Schüler und Lehrkräfte des Rober-Bosch-Colleges. Derweil sorgen unerwartete Ausgrabungsfunde für Aufsehen – das Bürgerblatt wird weiter berichten.

Helmut Thoma, BV

Fußgänger unter Hausarrest?

■ **Anfang Dezember wurden Fußgänger erneut Opfer des Freiburger Winterdienstes, der sich einseitig auf den rollenden Verkehr konzentriert.**

Natürlich ist es richtig, Prioritäten im Winterdienst festzulegen, aber dritte und niedrigste Priorität kann nicht „Erledigen durch Liegenlassen“ heißen, irgendwann werden Schnee und Eis schon schmelzen.

Konkret geht es darum, Fußgängern das einigermaßen sichere Überqueren von Straßen zu ermöglichen – die Gehwege sind in aller Regel von den Anliegern geräumt oder bestreut, auf den Fahrbahnen liegt jedoch Eis oder glatt gefahrener Schnee – mit den entsprechenden Gefahren. Deshalb ist es angebracht, zumindest an Kreuzungen u. Einmündungen durch geeignete Maßnahmen das sichere Überqueren zu ermöglichen. Es verwundert schon sehr, dass aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht kränkliche Bäume rasch entfernt werden, diese Pflicht im Winter aber keine Rolle spielt. Es ist ein Hohn, wenn städtische Vertreter in diesem Zusammenhang davon sprechen, dass speziell in Freiburg ein ausgesprochenes Anspruchsdenken an die Stadt vorherrsche; man müsse eben Fahrverhalten (!) und Ausrüstung an die Witterungsverhältnisse anpassen. Sind heile Knochen ein überzogener Anspruch?

Leider ist das Thema nicht neu: so stellt die CDU-Fraktion in ihrem Antrag vom 12.1.2010 „halsbrecherische Zustände“ fest, Grüne und SPD beklagen im Bürgerblatt vom Februar 2010 bzw. April 2011 den unzureichenden Winterdienst, die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine (schließlich ist es kein spezielles Thema des Freiburger Ostens) machte den Winterdienst speziell aus Sicht der Fußgänger im Oktober 2011 zum Thema – ohne dass sich etwas zugunsten der Fußgänger verändert hat.

Der Bürgerverein hat sich in dieser Sache an die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung gewandt und erhielt von dort Zustimmung in der Sache. Zuständig sei jedoch das Garten- und Tiefbauamt, wir werden von dort Nachricht erhalten. Bis zum Redaktionsschluss ist das nicht erfolgt. BV

...s‘Sprüchle

Die Menschen stolpern nicht über Berge, sondern über Maulwurfshügel.

Konfuzius

+++ Termine +++ des Bürgervereins

MI | 20.02. | 20.00 Uhr
Frauenstammtisch im Gasthaus Kybfelsen / Endhaltestelle Günterstahl. „Live Musik“ – Eintritt frei!

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.671 15 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

„Kultur von nebenan“

■ **In einer Serie stellt das Bürgerblatt Menschen aus dem Stadtteil vor, die kulturell aktiv sind oder sogar als Kulturschaffende ihren Lebensunterhalt verdienen.**

Heute widmen wir uns Fionn Große, der trotz seines jungen Alters (Jahrgang 1990) als Fotograf und Filmemacher schon einige Auszeichnungen gewonnen hat.

Geburtsort: Freiburg

Beruf:

Zur Zeit Student (BWL), ich arbeite aber parallel selbständig als Foto- und Videograf mit den Schwerpunkten Portraitfotografie, Dokumentationen und Musikvideos. Im Endeffekt dreht sich alles um Menschen. Bin kein Studiofotograf und fotografiere keine Kunst - also keine Landschaften, Stillleben oder Ähnliches.

Stadtteil: Oberwiehre

Werdegang:

Vor drei Jahren habe ich an der Staudinger Gesamtschule mein Abitur gemacht. Zur Fotografie kam ich über einen Homepage-Workshop in der Schule. Um der Webseite leben einzuhauchen, waren Fotos notwendig und davon gab es, damals 2006, nur ganz wenige kostenlos und daher hieß es: selber schießen! Das Fotografieren machte aber insgesamt deutlich mehr Spaß als das Basteln der Webseite und so entdeckte ich das Hobby. Schnell wurde es mehr als ein Hobby und es kamen neben Fotoaufträgen auch der ein oder andere Videoauftrag hinzu. Jetzt studiere ich BWL, um mich in der Selbstständigkeit später gut zurecht zu finden.

Gibt es eine stadtteilbezogene Anekdote?

Meine Großmutter lebt seit mehr als 15 Jahren in der Wiehre und hatte mir über eine Freundin einen Schülerjob als Fahrradapothekenkurier in der Wiehre besorgt. Dadurch lernte ich die vielen Straßen in der Wiehre gut kennen und war mehrere Jahre jeden Mittwoch bei ihr und habe auch dort übernachtet. Vor rund vier Jahren bin ich zu ihr gezogen und seitdem leben wir sozusagen in einer WG. Mittlerweile fühle ich mich auch als ein Wiehremer.

Nächster Termin in FR:

Am 23. und 24. Februar gebe ich einen Fotografie-Workshop für Kinder und Jugendliche ab 13 J. im Jugendbildungswerk (Uhlandstr. 2) mit dem Schwerpunkt Analoge Fotografie. Wir werden zusammen einen schwarz-weiß Film schießen und entwickeln. Ansonsten bin ich online aktiv und erreichbar unter Fionn-Gorilla.de sowie Facebook.com/FionnGrosse

Was gefällt am Stadtteil?

Die Ruhe in den Seitenstraßen. Die schönen Häuser, die gute Infrastruktur mit den vielen verschiedenen Läden und der guten Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Was gefällt nicht?

Der Mietspiegel.

Über welchen Künstler aus dem Stadtteil möchtest Du mehr erfahren?

Zum Beispiel über Yann Berrai. Er ist Veranstalter der Partyreihe ReleaseVents.

Aufgezeichnet von Tilo Buchholz, BV

KOMPETENT ■ ERFAHREN ■ ZUVERLÄSSIG
WINFRIED WERNE
Mitglied im ivd
79117 Freiburg
Lindenmattenstraße 25
■ HAUSVERWALTUNGEN ■ IMMOBILIEN
■ ☎ 0761/61102-0 ■ Fax 0761/61102-33 ■ info@werne-immo.de ■ www.werne-immo.de ■

...hatte kurz vor Weihnachten ein Ende: Am 21. Dezember wurde mit einer kleinen Feier die neue Fuß- und Radwegebrücke eröffnet, die in Verlängerung der Bürgerwehrstraße über die Höllentalbahn und geradewegs zur Sternwaldwiese und in den Sternwald führt. Nur vier Wochen nach der spektakulären nächtlichen Montage (Bericht im Januar-Bürgerblatt) war damit diese wichtige Verbindung wieder nutzbar. Allerdings fehlt noch der endgültige Belag, der erst bei geeigneter Witterung aufgebracht werden kann. Vielleicht ist das bis zum Erscheinen dieses Heftes bereits geschehen - jedenfalls ist dafür nochmals mit einer ca. viertägigen Sperrung zu rechnen. Die Tage des genau 300 Meter östlich gelegenen „Deichelweiherstegs“ sind dagegen gezählt; der „Rückbau“ (so der sanfte Ausdruck für „Abriss“...) hatte zwar bis Redaktionsschluss noch nicht begonnen, ist aber für den Jahresbeginn geplant. Die Bemühungen einer kleinen Initiative zum Erhalt dieses Steges waren damit erfolglos. Der Bürgerverein bedankt sich aber ausdrücklich bei all jenen, die sich - mit einigen originellen Aktionen - für das „Brückle“ eingesetzt haben. Text und Foto: Helmut Thoma, BV

Seit 2. Januar 2013 ist Dr. Andreas Beck neues Mitglied unserer Gemeinschaftspraxis.

UROLOGIE AM THEATER
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg
Tel. 0761-3 86 07 00
www.u-drei.de

Dr. Andreas Goldmann
Dr. Ulrich Koppermann
Dr. Andreas Beck
Fachärzte für Urologie, Andrologie und medikamentöse Tumortherapie
Konsiliarärzte am Universitätsklinikum
Zweigpraxis in der HELIOS Klinik Titisee-Neustadt

Mo – Fr 8.00-13.00 + 14.00-18.00 Uhr
Terminvereinbarung für beide Praxen unter Tel. 0761-3 86 07 00

Privatpraxis an der Johanneskirche
Dr. med. Michael Hauk

Der Spezialist für Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems

Die neu gegründete kardiologisch-angiologische **Privatpraxis Dr. med. Michael Hauk** bietet in enger Kooperation mit dem Universitäts-Herzzentrum Freiburg · Bad Krozingen ein breites Leistungsspektrum zu Vorsorge, Diagnostik und Therapie von Herz- und Gefäßerkrankungen.

Auszubildende zur
Wir suchen zum 01.09.2013 (oder früher)

MFA (w/m) | Arzthelfer/in

Wir erwarten einen qualifizierten Schulabschluss (mindestens Mittlere Reife), eine ausgeprägte Patientenorientierung, sehr gute Deutschkenntnisse und ein freundliches und gewinnendes Auftreten.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung zur MFA an 2-3 Tagen/Woche in der kardiologisch-angiologischen Praxis und 1-2 Tage/Woche im Universitäts-Herzzentrum Freiburg · Bad Krozingen. Hinzu kommen 1-2 Tage Berufschule/Woche.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Praktikumsbescheinigungen und Lichtbild) an: michael.hauk@universitaets-herzzentrum.de oder per Post an Dr. Hauk, Universitäts-Herzzentrum, Südring 15, 79189 Bad Krozingen.

Für tel. Auskünfte steht Ihnen Dr. Hauk unter der Nummer 07633 402-4915 gerne zur Verfügung.

Privatpraxis Dr. med. Michael Hauk
Facharzt für Innere Medizin · Kardiologie · Angiologie · Nephrologie · Diabetologie DDG · Hypertensiologie DHL
Basler Straße 15 · 79100 Freiburg Wiehre
www.praxis-dr-hauk.de

Miele Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO

Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!

- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
- Miele Shop

Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

Jeden 3. Mittwoch im Monat

FRAUENSTAMMTISCH

Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

20. Febr. / 20.00 Uhr
im Gasthaus Kybfelsen, Endhaltestelle Günterstahl.
„Live Musik“ – Eintritt frei.

Kontakt:
Christa Schmidt - ☎ 2 38 06

VOLKMER

Blitzer nicht erkannt ??

Kostenloser Sehtest - Jederzeit

www.Volkmer-Brillen.de

Salzstr. 5 Tel.: 35052
Carl-Kistner-Str. 46 Tel.: 491982
Blumenstr. 2 Tel.: 46066

Abenteuer rund um die Kartaus

■ **Sommer 1945, wenige Monate nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Für unsere Mütter eine schwere Zeit, denn die meisten Väter waren noch in Kriegsgefangenschaft, wenn sie nicht garvermisst oder gefallen waren.** Die französische Militärregierung hatte die Macht übernommen. Die Folgen des Krieges, vor allem der Hunger brachten die Menschen dazu, Dinge zu tun, die sie unter normalen Umständen nie getan hätten.

Für uns Buben war dies eine Zeit voller Abenteuer. In unserer Hütte im Mösle hatten wir ein ganzes Warenlager: Karabiner, Pistolen, Bajonette, sogar zwei Offiziersdegen mit goldenem Knauf. Als Old Shatterhand und Winnetou fiel es uns nicht schwer, eine vergrabene Parteikasse aufzuspüren, zusammen mit drei teuren Flaschen Cognac. In den letzten Kriegstagen war das alles versteckt oder vergraben worden.

Wenn wir im Wald über der Franzosenschanze unsere Munition verballerten, konnten wir sicher sein, dass nach kurzer Zeit ein französischer Jeep den Waldweg heraufjagen würde. Aber die hatten keine Chance, uns zu schnappen. Schnell waren wir auf nur uns bekannten Schleichwegen zurück in unserer Hütte. Wir machten uns keine Gedanken darüber. Das waren ja unsere Feinde, die man ärgern musste. Waren sie nicht schuld, dass unsere schöne Stadt zerstört war und wir nichts zu essen hatten?

An heißen Tagen war die Dreisam am Sandfang unser Badeparadies. Kurz vor dem Einmarsch der Franzosen sprengten einige übereifrige Volkssturmmänner die Brücke in die Luft, um das Vaterland zu retten. (Ein völligerer Unsinn, denn die feindlichen Panzer fuhren ungehindert die Kartäuserstraße und die Schwarzwaldstraße ins Dreisamtal hinauf.) Die herabhängenden Brückenreste dienten uns als Sprungbrett für unsere Bauchplatscher. Waren wir müde geworden, legten wir uns dort in den warmen Sand. Manchmal schauten uns französische Soldaten zu, die im Wirtschaftsgebäude der Kartaus untergebracht waren. Meist waren es Farbige aus den französischen Kolonien, aus Senegal oder Nordafrika, vor denen wir aber keine Angst hatten.

Das Revier um die Kartaus war uns wohl vertraut, auch weil wir im letzten Kriegsjahr – als Elfjährige! – zum Dienst als Melder verpflichtet worden waren. Wir mussten uns bei jedem Vorarlarm auf den Weg in den Kartausbunker machen, wo Gasmasken und viel zu große Stahlhelme auf uns warteten. Dort stand auf einem Tisch auch der Wecker, dessen Ticken bei einem Fliegeralarm das Radioprogramm ersetzte. Falls bei einem Luftangriff die Nachrichtenverbindungen ausfielen, sollten wir als Melder eingesetzt werden.

Wir gingen alle auf eine weiterführende Schule mitten in der Stadt. Sobald die Sirene heulte – und das geschah in der Regel mehrmals am Tag – sagten wir zu unserem Lehrer „Heil H…“ und machten uns auf den langen Weg zur Kartaus. Den Luftschutzwarten unterwegs, die uns „Saububen“ in die Luftschutzkeller scheuchen wollten, zeigten wir stolz unsere Ausweise als Melder. Da oft bald nach dem Voralarm kein Hauptalarm folgte, sondern die Entwarnung, waren wir mehr auf der Strecke als in der Schule.

Zu unserer Schande muss ich bekennen, dass bei dem großen Luftangriff auf Freiburg am 27. Nov. 1944 keiner von uns im Kartausbunker erschien. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich mit meiner Mutter und meinen beiden Schwestern vor Angst zitternd in unserem Keller saß und jammerte: „Ich muss doch in den Bunker!“, aber von meiner Mutter kam ein entschiedenes: „Du bleibst da!“ Wir hörten, wie die Bombeneinschläge immer näher kamen, aber dank dem Höllentäler, der die Christbäume [vom Flugzeug abgeworfene Leuchtsignale] nach Westen abgetrieben hatte, wurde die Oberwiehre verschont.

Eines Tages dösten wir wieder im Sand an der Dreisam, und hörbar knurrten unsere Mägen. Kein Wunder, bestand doch das Mittagessen wie so oft aus einer Rübensuppe. So machten wir uns auf den Weg zur Kartaus und zu den Apfelbäumen auf der Wiese darunter, wo wir auf Fallobst hofften. Wir wurden nicht enttäuscht. Zufrieden legten wir uns unter den Bäumen ins Gras und genossen die sauren, wurmstichigen Äpfel. Die Apfelbutzen und verfaulte Äpfel warfen wir den Hang hinunter, bis wir protestierende Schreie hörten. Da sahen wir, dass sich dort unten einige französische Soldaten faul im Gras lümmelten. Das spornte uns natürlich an, ein gezieltes Bombardement einzuleiten. Wir fanden das ganz lustig, bis wir sahen, dass zwei der Soldaten ins Haus rannten und mit Karabinern in den Händen zurückkamen.

„Nun ist es wohl Zeit für einem geordneten Rückzug“, dachten wir und rannten das Sträßchen zum Kloster hinauf. An der oberen Biegung sahen wir, dass die Soldaten hinterher kamen und hörten auch Schüsse. Vor dem Klosterportal bogen wir links ab und rannten um die Mauerecke zum Wald hinauf. Leider war ich nicht so schnell wie meine Freunde – seit damals weiß ich, wie sehr Angst die Beine lähmen kann – und so war ich ein ganzes Stück zurück, als sie schon fast die obere Mauerecke erreicht hatten. Da hörte ich einen Schuss, und die Kugel pfiff an mir vorbei. Als kriegserfahrener Junge wusste ich, was zu tun war:ich blieb stehen und hob beide Hände.

Die Soldaten stießen mir ihre Gewehrkolben ins Kreuz und bedeuteten mir, stehen zu bleiben. Dann stürmten sie meinen Freunden nach, die gerade um die Ecke gebogen waren. Als auch die Franzosen ums Eck verschwunden waren, rannte ich so schnell ich konnte zurück, an der Klosterpforte vorbei, den Waldrand hinunter zum Forsthaus, über die Wiesen und die Dreisam zur Schwarzwaldstraße, über die Hansjakobstraße bis ins Mösle, wo unsere Hütte lag. Dort saß ich lange Zeit, bis ich mich endlich nach Hause wagte. Meinen Freunden gelang es zu entkommen. Sie krochen durch ein Loch in der Mauer und schlichen sich in die Klosterkapelle. Die Nonne, die etwas später kam, um den Altar zu schmücken, wunderte sich über die zwei Buben in der Badehose, die fromm in den Bänken saßen und beteten. Nach langer Zeit und völlig durchfroren wagten es die beiden dann, den schützenden Ort zu verlassen und auf dem gleichen Weg wie ich zu fliehen. Natürlich trauten wir uns in den nächsten Tagen nicht mehr an den Sandfang.

Jetzt, fast 70 Jahre später, sehen wir etwas amüsiert, wie sich deutsche und französische Minister umarmen und Küsschen geben. Politiker aller Länder Europas, die seit Urzeiten bittere Feinde waren, reden miteinander, diskutieren, streiten – mit Worten. Sie schießen nicht mehr aufeinander. Ist das nicht großartig? Wissen die jungen Menschen, dass dies gar nicht selbstverständlich ist?

Wenn nun in der Kartaus eine internationale Schule einzieht, ist das eine schöne Sache. Junge Leute verschiedener Nationen und Rassen kommen zusammen, um zu lernen, zu reden, sich zu verstehen. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie gegeneinander Krieg führen, wenn sie erwachsen sind? Vielleicht liegen dann einmal einige Schüler vor der Kartaus auf der Wiese und werfen aus Langeweile faule Äpfel den Hang hinunter. Aber niemand wird auf sie schießen.

H. K.

(Name und Anschrift sind der Redaktion bekannt)

Moderne 2-3 Zi. Whg.
in Freiburger Oberau
perfekt. Altersruhesitz auch für Katzenhalter, 85 m², EG, hochwertig, fußläufig zur Innenstadt Terrasse, TG-Stellplatz
KP € 332.000,-

Stadtbüro Freiburg, Kaiser-Joseph-Str. 252, Tel. 0761 - 48 48 01
www.cm-immobilien.de
ChristianMüller **Immobilien**

SPD: Kleingärten sind überall

■ **Zum Glück mag man sagen, denn nachdem die Überlegungen zur anderen Nutzungen der Wonnhalde (vorerst?) beerdigt waren, ging es gleich schon wieder los mit den Gärten im Hettlinger als Ersatzfläche für das bisherige Fußballstadion in der Schwarzwaldstraße.** Dabei sind Kleingärten mehr als Baulandreserve. Sie bieten jungen Familien mit Kindern die Möglichkeit, fußläufig oder per Fahrrad einen sicheren Rückzugsbereich in naturnaher Umgebung, alten Menschen ein Ziel und die Möglichkeit in gewohnter Umgebung zu wirken, Spaziergängern ein ansprechendes Umfeld, der Natur und ihren Lebewesen einen vielfältigen Lebensraum…

Der Kleingarten ist ein typisches Naherholungsgebiet und löst i.d.R. keinen CO2-geschwängerten PKW-Verkehr aus. Im Kleingarten wachsen eigene Lebensmittel, Bildung zu nachhaltiger Entwicklung wird hier praktisch erlebbar. Menschen mit kleinem Einkommen, haben mit dem Kleingarten ein „eigenes“ Grundstück, das sie unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben nach eigenen Vorstellungen gestalten und nutzen können. Wer sich den Urlaub im fernen Süden nicht leisten kann, genießt die Auszeit in der nahen eigenen grünen Oase. Vor zwei Jahren hat der Gemeinderat beschlossen, in den nächsten 10 Jahren 500 zusätzliche (!) Kleingärten zu schaffen. Damit läge Freiburg dann im interkommunalen Vergleich im Mittelfeld, was die Versorgung mit Kleingärten angeht. Die Realität sieht derzeit leider anders aus. Statt zusätzlicher Kleingärten stehen unter dem Strich weniger Kleingärten in der Gesamtstadt zur Verfügung.

Gärtnern ist in. Schon lange ist der Kleingarten nicht mehr der Hort beschaulicher Spießbürgerlichkeit. Mehr und mehr sind die Kleingartenanlagen zum Hort der Integration geworden. Die Diskussion um „urban gardening“ oder guerilla-Gärten macht deutlich, dass großer Bedarf am Gärtnern in der Stadt besteht, mit und ohne den Rahmen eines Kleingartenvereins.

Die SPD-Fraktion wird die weitere Entwicklung der Kleingartenfläche intensiv begleichen. Auf Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion hat sich die Stadtverwaltung verpflichtet alle zwei Jahre im Bauausschuss zu berichten wie es aussieht mit der Vermehrung der Kleingärten. Demnächst sind es seit der Beschlussfassung zwei Jahre her und man darf gespannt sein, wie der aktuelle Stand sich darstellt. Mit Sicherheit wird es mit der weiteren Entfernung bestehender Kleingärten z.B. im Hettlinger nicht einfacher, das selbst gesteckte Ziel der Kleingartenvermehrung zu erreichen.

Walter Krögner
Stadtrat

Holz ist Müller schön !!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Jetzt ist Ihre Meinung zum Beteiligungshaushalt 2013/2014 gefragt:

■ **Bürgern im Freiburger Osten steht kostenloser Internetzugang im Treffpunkt Freiburg (ZO) zur Verfügung.**

Alle zwei Jahre beschließt der Gemeinderat den Haushalt für Freiburg. Wofür wird das Geld ausgegeben? Wo kann gespart werden? Wo muss investiert werden? Doch vorher sind die Bürger aufgerufen, sich an der Diskussion zu beteiligen. Immerhin bekommt sie es oft direkt zu spüren, ob bei Haushaltsposten wie Radwegen, Schwimmbädern, Büchereien oder Kindergartenplätzen gekürzt oder mehr investiert wird. Auf der Internetseite www.freiburg.de/beteiligungshaushalt können sich alle Interessierten umfassend über den städtischen Haushalt informieren, selbst Vorschläge zu den einzelnen Haushaltspositionen einbringen, sie kommentieren und bewerten. Die Beiträge aus dem Onlineforum leitet die Stadtverwaltung als Entscheidungshilfe regelmäßig an den Gemeinderat weiter.

Damit niemand von der Diskussion ausgeschlossen ist, steht für die Bürger im Freiburger Osten ein freizugänglicher und kostenloser Internetzugang im Eingangsbereich des Treffpunkt Freiburg, Schwarzwaldstr. 78d (Einkaufszentrum ZO, Mo. – Fr., 10 – 16 Uhr) zur Verfügung.

Aber auch eine Beteiligung per Kurzbrief ist möglich: Wer möchte, kann einen konkreten Vorschlag zu Einsparungen oder Ausgaben formulieren und ihn an folgende Adresse senden:

Dezernat III / Beteiligungshaushalt, Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg.

Nach den Haushaltsdebatten wertet die Verwaltung das Beteiligungsverfahren aus und stellt in einer Übersicht dar, welche Vorschläge die größte Zustimmung bekamen, welche direkt von Gemeinderat oder Verwaltung übernommen wurden und welche noch überprüft werden.

Auch Jugendliche haben bei einer Ferienaktion ihre Gedanken zum Beteiligungs- haushalt in einem bunten Graffiti mitgeteilt, das in der Unterführung Schwarzwaldstraße /Möslestraße bestaunt werden kann: „Wir beteiligen uns“ ist hier in großen Buchstaben zu lesen und es verrät auch, dass sich die Kindern und Jugendlichen sich vor allem in der Schule wohlfühlen wollen und dafür viele kreative Ideen haben, wie Internetcafés, Koch-AGs oder Talentförderung in Musik und Sport.

„Kraftwerk Wiehre - Strom und Wärme vor Ort“

Erzeugen Sie Ihren Strom selbst!

■ **Wenn es um die Modernisierung der Heizung geht, denken viele Menschen immer noch an einen neuen Heizkessel – meist mit Erdgas betrieben.** Dabei steht mit so genannten Blockheizkraftwerken (BHKWs) eine Alternative bereit, die nicht nur deutlich effizienter und ökologischer, sondern in vielen Fällen auch wirtschaftlicher ist.
BHKWs werden auch als „stromerzeugende Heizung“ bezeichnet, da sie neben der Wärme für Heizung und Warmwasser auch Strom produzieren.

▶ **Blockheizkraftwerke**
Vereinfacht gesagt, ist ein BHKW eine Kombination aus gasbetriebenem Motor und Stromgenerator. Der Motor treibt den Generator an und erzeugt somit Strom. Die Abwärme des Motors nutzt man zum Heizen und für die Warmwasserbereitung. Die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme wird auch als „Kraft-Wärme-Kopplung“ bezeichnet.

Durch die Stromerzeugung reduziert ein BHKW die gesamten Energieverbrauchskosten um 20-40% gegenüber einem normalen Heizkessel. Gleichzeitig spart es bis zu 65% der CO2-Emissionen ein. Die hohe Verbrauchskosteneinsparung wird vor allem durch die so genannte Eigenstromerzeugung ermöglicht.

▶ **Eigenstromerzeugung**
Den im BHKW erzeugten Strom kann man in das öffentliche Stromnetz einspeisen oder aber im Gebäude selbst nutzen (Eigenstromerzeugung).
Während die Vergütung für die Einspeisung ins öffentliche Netz nur ca. 10 Cent je Kilowattstunde beträgt, spart man für den im BHKW erzeugten und im Gebäude selbst genutzten Strom ca. 22-26 Cent je Kilowattstunde an Strombezugskosten ein. Bei Wohngebäuden wir ein wirtschaftlicher Betrieb meist erst dadurch möglich.
Das Energiewirtschaftsgesetz ermöglicht ausdrücklich die Nutzung des BHKW-Stroms zur Eigenversorgung. Hierbei sind einige organisatorische Dinge zu beachten. Das Projekt Kraftwerk Wiehre bietet hierzu konkrete Hilfe u. Lösungen an.

BHKWs können noch mehr als nur Strom und Wärme erzeugen: Durch die Erzeugung des Stroms vor Ort entlasten sie die Stromnetze. Sie sind in der Lage die Schwankungen der regenerativen Erzeuger Photovoltaik und Windkraft auszugleichen. Insbesondere wenn die Sonne nicht scheint und kein Wind weht, können dezentrale BHKWs einspringen. In Zukunft werden Sonne und Wind aber immer häufiger auch Strom-Überschüsse produzieren. Langfristig können diese Strom-Überschüsse in Gas umgewandelt und als solches gespeichert und über das deutschlandweite Erdgasnetz verteilt werden. Dieses regenerative Gas (auch „EE-Gas“ oder „Power-to-Gas“ genannt) kann dann wiederum BHKWs antreiben, wenn Sonne und Wind nicht zur Verfügung stehen. Damit werden BHKWs zur Schlüsseltechnologie der Energiewende.
Die Stadt Freiburg hat die Bedeutung dieser interessanten Technologie erkannt und das Projekt **„Kraftwerk Wiehre“** gestartet, das zu deren Verbreitung beitragen soll. Die Wiehre ist aufgrund ihres gründerzeitlichen Gebäudebestandes und den damit verbundenen Einschränkungen bei der energetischen Sanierung sowie dem Fehlen eines Fernwärmenetzes prädestiniert für den Einsatz von BHKWs.
Kraftwerk Wiehre richtet sich in erster Linie an Eigentümer bzw. Eigentümer-Gemeinschaften von größeren Wohngebäuden (ggf. auch mit gewerblichen Flächen). Kleinere Wohngebäude oder rein gewerblich genutzte Immobilien sind jedoch nicht ausgeschlossen und können Keimzellen für kleine Wärme- und Stromverbünde werden. Insbesondere für Besitzer vermieteter Gebäude oder für Wohnungseigentümergemeinschaften sollen detaillierte Informationen zu organisatorischen Lösungen für die Eigenstromerzeugung bereit gestellt werden.
Neben den Informationsangeboten umfasst Kraftwerk Wiehre außerdem ein Förderprogramm für BHKWs. Das Förderprogramm hat drei Bausteine:

• **Kostenlose Vor-Ort-Checks**
Ein speziell geschulter Energieberater prüft bei einem ca. 2-stündigen Termin, ob sich Ihr Gebäude für ein BHKW eignet.

• **Förderung von Energiekonzepten**
Lassen Sie sich eine Energiekonzept für Ihr Gebäude erstellen, in dem die Wirtschaftlichkeit und CO2-Bilanz eines BHKWs detailliert untersucht werden. Die Stadt Freiburg unterstützt Sie mit bis zu 1.200 €.

• **Förderung von Modellprojekten**
Wenn Sie ein BHKW in Ihrem Gebäude installieren lassen, haben Sie die Chance sich als Modellprojekt bei Kraftwerk Wiehre zu bewerben und einen zusätzlichen Zuschuss von bis zu 3.000 € zu erhalten.
Antragsberechtigt sind neben den Gebäudeeigentümern auch Hausverwalter und Energiedienstleister (z.B. Contractoren).

Veranstaltungshinweis
Bürgerinformationsveranstaltung am Freitag, 21.02.2013 / ab 19:00 Uhr in der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule (Kirchstr. 4).

Neben einer ausführlichen Vorstellung des Projekts sollen vor allem Fragen der Bürger beantwortet bzw. diskutiert werden. Alle Bürger der Wiehre sind herzlich eingeladen!

Fragen zum Projekt oder zur Förderung – Kraftwerk Wiehre hotline: 0761 767-1644 oder kww@fesa.de.
Weitere Infos: www.freiburg.de/kraftwerkwiehre und www.bhkw-jetzt.de/kraftwerkwiehre
Kraftwerk Wiehre wird im Auftrag der Stadt Freiburg von einem Projektteam unter der Leitung der Energieagentur Regio Freiburg betreut.

Christian Neumann
Energieagentur Regio Freiburg
Jörg Lange, solares bauen GmbH

Bergäckerfriedhof –

ein Freiburger Friedhof im Wandel der Zeit

■ **Unsere Gesellschaft befindet sich in ständigem Wandel, der sich mehr und mehr auf unsere Friedhofsgestaltung auswirkt:**
– die Familien und die Verwandtschaften werden kleiner
– die Sesshaftigkeit vergangener Zeiten verschwindet zunehmend,
– Erdbestattungen werden seltener, Urnenbestattungen nehmen zu
– anonyme Bestattungen und Seebestattungen gibt es öfters.

Diese Gedanken kamen mir, als ich neulich die Grabstätte von Herrn Karl Litterst, einem Freund meines Vater, vergeblich suchte. Herr Litterst leitete eine große Freiburger Schule, erhielt das Bundesverdienstkreuz und war Stadtrat. Er verstarb 1985. Ich bedauere sehr, dass sein Grab inzwischen abgeräumt ist und zu einer Grünfläche wurde.

Ein weiterer Grund für diese Entwicklung sind die Friedhofsgebühren. Da die Friedhofsverwaltung versucht, die Kosten der Friedhöfe über die Grabgebühren zu decken, entfallen auf die weniger werdenden Gräber immer höhere Gebühren. Ist das Grab einmal abgeräumt, hat die Friedhofsverwaltung keine Einnahmen mehr. Unter anderem hat dies dazu geführt, dass unser Bergäckerfriedhof, angelegt um 1965, sich mehr und mehr in einen Park mit Gräbern wandelt, denn immer mehr werden die Gräber nach 15 –20 Jahren beseitigt. Damit beseitigt die Stadt aber auch einen Teil ihrer jüngsten Geschichte!

Wie könnte die Lösung aussehen?

1. Nach Ablauf der erstmaligen Belegungsfrist wird für gepflegte Gräber nur noch ein ermäßigter Kostensatz erhoben.
2. Die Grabsteine werden nicht vernichtet sondern bleiben bestehen gegen eine geringe Gebühr. Sollte der Platz später benötigt werden, so kann der Grabstein immer noch entfernt werden. Den Hinterbliebenen blieben die Kosten der Entfernung des Grabsteines erspart. Die Friedhofsverwaltung hätte weitere Einnahmen.

Hätte es früher bereits die heutige Gebührenpolitik der Stadt gegeben, so gäbe es in Freiburg vermutlich schon lange nicht mehr weder den Alten Friedhof an der Karlstraße noch den jüdischen Friedhof. Vielleicht lässt sich an der sich anbahnenden Geschichtslosigkeit unserer Friedhöfe noch etwas ändern. Auf Hilfe hoffend

Klaus Zimmermann

3. „Nachtflohmarkt mit langer Einkaufsnacht“ im ZO / 1. März

■ **Bummeln und einkaufen bis 24.00 Uhr:** Seit seiner Premiere vor zwei Jahren verzeichnet der „Nachtflohmarkt mit langer Einkaufsnacht“ im ZO ein phänomenales Besucherinteresse und hat sich als attraktives Bummel- und Shopping-Event über die Freiburger Stadtgrenzen hinaus etabliert.

Die in der Region einmalige Doppelveranstaltung findet am Freitag, **1. März, von 15.00 – 24.00 Uhr** statt. Über 100 Flohmarktaussteller – größtenteils aus der Region – präsentieren auf den beiden Einkaufsebenen des ZO ein breites, facettenreiches Flohmarkt-Angebot, das Sammler u. interessierte Besucher gleichermaßen anspricht. Ob Antiquitäten, Möbel, Schmuck, Uhren, Sammlerwaren, Bücher oder ausgesuchte Raritäten – auf dem Nachtflohmarkt im ZO sind sehenswerte Relikte aus alten Zeiten zu finden.

Der Nachtflohmarkt mit seiner langen Einkaufsnacht, bietet den Besuchern eine außergewöhnliche Einkaufs-Atmosphäre.
Alle Läden und die Gastronomie im Zentrum Oberwiehre haben durchgehend bis 24.00 Uhr geöffnet.

Wer an diesem Abend durch die Geschäftewelt bummelt, kann sich auf viele interessante Aktionen und besondere Angebote freuen. Ein attraktives Begleitprogramm mit viel Musik sorgt dabei durchgängig für beste Unterhaltung.

Der Reiz dieser Veranstaltung liegt in der einmaligen Kombination eines qualitätsorientierten Flohmarkt-Angebotes mit dem Flair einer modernen Einkaufswelt, die Besucher auf den Shoppingebenen des ZO genießen können. Ein Besuch der Doppelveranstaltung lohnt sich durchgehend bis in die späten Abendstunden hinein.

Soft-Autowäsche:
Wir streicheln Ihr Auto sauber!
Schaumhafte Autowäsche mit supersanftem Waschmaterial
Wir wechseln auch Autoreifen
BFT Tankstelle H. Blattmann
79117 Freiburg-Ebnet • Tel. 0761/67374
ab € 4,90
Drei Hochleistungs-Staubsauger 6 Minuten für 50 Cent !

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus
Einfach ALLES?
Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung · Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art · Balkonsanierung · Dachgeschossausbau · Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung · Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau · Schimmel-/ Schwammbeseitigung · Beton-, Maurer-, Fliesen-, Gipser-, Trockenbau-, Malerarbeiten ...
...Einfach Alles!
Hopp+Hofmann ®
FR - Oltmannsstr. 11 · Tel. 0761/45997-0
www.hopp-hofmann.de

www.schemmer.de
Immobilien SCHEMMER ®
Wir vermitteln auch Ihr Haus/ Ihre Wohnung und beraten Sie kostenlos und unverbindlich.
Bertoldstr. 51, Freiburg Tel. 0761-150699-0
Lindenweg 1, Waldkirch Tel. 07681-24626
info@schemmer.de

Reparaturservice u. Kundendienst
- Schnell - Sauber - Preiswert -
HELD FENSTER
Joseph Held GmbH & Co. KG
Fenster & Fassaden
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 0761 - 6 800 300
Telefax 0761 - 6 800 333
Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

www.lernzentrum-capito.de
Nachhilfe
Zeugnissorgen?
Wir helfen!
Renate Lamp, Fuchstraße 14, Freiburg-Wiehre
Tel. 88 144 490

Valentins-Kunsthandwerkermarkt am 9. Februar im ZO.

■ **Am 14. Februar ist Valentinstag. Dieser traditionelle „Tag der Liebe“ bietet einen außergewöhnlichen Anlass, mit ausgesuchten Geschenken Freude zu bereiten oder das Zuhause romantisch-schön auszugestalten.** Wer dazu interessante Anregungen sucht, dem sei ein Besuch des jährlich stattfindenden Valentins-Kunsthandwerkermarktes im ZO – Zentrum Oberwiehre empfohlen. Der beliebte Markt findet in diesem Jahr am Sa., den 9. Febr., von 10 – 18 Uhr statt. Besucher/innen können sich auf ein interessantes Angebot an besonderen Geschenk- und Dekorationsartikeln freuen, bei dem Herzen im Mittelpunkt stehen. Das breite Angebot der Kunsthandwerker und Hobbykünstler reicht vom schmuckvollen Herz-Anhänger über Geschenkverpackungen im Zeichen des Herzens bis zu Grußkarten zum Thema. Außerdem gibt es eine breite Auswahl an besonderem Schmuck oder schöne Dekorationsgegenstände. Hinzu kommen Strickwaren wie etwa Stulpen und Stofftaschen bzw. Stoffaccessoires. Zum „Tag der Liebe“ selbst, am Do., 14. Febr., wird ein Rosenkavalier im ZO unterwegs sein, der für Besucherinnen 1.000 Rosen bereit hält. Informationen zum Markt unter Tel. 0761 / 23 806.

Erster großer ZO-Kinderflohmarkt des Jahres.

■ **Das ZO – Zentrum Oberwiehre richtet seit vielen Jahren regelmäßig große Kinderflohmärkte aus, die für kleine Besucher immer wieder ein Erlebnis sind. Der erste Markt in diesem Jahr findet am Sa., 23. Februar, statt und wird bereits mit Spannung erwartet.** In der Zeit von 10 – 14 Uhr verwandeln sich die großzügigen, eleganten Einkaufsebenen des ZO wieder in einen Marktplatz für Flohmarktschätze. In der Einkaufswelt der Großen macht es kleinen Kaufleuten besonders viel Spaß, nicht mehr benötigte, aber gut erhaltene Spielsachen aus dem eigenen Kinderzimmer anzubieten - oder aber nach schönen Angeboten zu suchen.
Zu den Verkaufsschlagern im bunten, abwechslungsreichen Angebot des Marktes zählen regelmäßig Spiele, Bücher, CD´s, Puppen oder Teddys. Besonders gefragt sind aber auch (Miniatur-)Autos, Traktoren, Bagger, Eisenbahnen, Tiere und Figuren jeder Art. Darüber hinaus gibt es viel Überraschendes zu entdecken, das Kindern Freude macht und einen Besuch lohnt.

Med Lin Mode
Strickdienst

• Natur-Mode für Frauen
• Größe 34–56
• Stricken nach individuellem Wunsch & Maß
Schwarzwaldstraße 59
79117 Freiburg · ☎ 0761.21430431
www.medlin-mode.de

Theater Wochenende

■ **Im Theater 79: Am 2. + 3. Febr. im Pfarrsaal d. Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit, Hansjakobstr. 88A.** Sa. 2.2. / 19 Uhr: „Laura und Lotte“ von Peter Shaffer, So. 3.2. / 18 Uhr: „Frühere Verhältnisse“ von Johann Nestroy und „Cleopatra“ v. August von Kotzebue. Kinder u. Jugendliche bis 15 J. haben freien Eintritt.

Wir feiern Kinderfasnet im Haus der Jugend

■ **Kleine Riesen, große Zwerge, quietschvergnügte Elfen, bärtige Räuber und Nachwuchspiraten treffen sich am Di., 12. Feb. / 14.00 Uhr zur Kinderfasnet.** Zu allerlei Leckereien erklingt lustige Musik, die Schokoschleuder wirft euch Küsse zu, Rollenrutsche u. Hüpfburg bringen Bewegung ins Spiel. Dazwischen tummelt sich das Team vom Haus der Jugend in bunten Verkleidungen und hält allerlei weitere Überraschungen bereit. Das bunte Treiben endet mit der Verbrennung der Fasnet um 17.30 Uhr.

Emil-Thoma-Realschule: Tag der offenen Tür

Am Dienstag, 5. März 2013, findet ab 18 Uhr der Tag der offenen Tür an der Emil-Thoma-Realschule statt. Vorgestellt wird das schulische Angebot sowie die seit diesem Schuljahr neue Nachmittagsbetreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Lernzeit, Freizeitangebot). Eingeladen sind vor allem interessierte Eltern und Grundschulkinder der Kl. 4. Auch alle anderen interessierten Gäste sind herzlich willkommen.

Schüler Lernzentrum CAPiTO

Neu in Freiburg Oberwiehre.

■ **Schule stellt heute hohe Anforderungen an Schüler und Eltern und es können im Laufe der Schulzeit vielfältige Probleme und Schwierigkeiten auftreten, die für alle Beteiligten zur großen Belastung werden können.** Nicht wenig verbreitet sind inzwischen psychosomatische Beschwerden, mit denen selbst gute Schüler zu kämpfen haben, weil die Anforderungen sie erdrücken. Manchmal handelt es sich um Teilleistungsschwächen mit denen Schüler sich herumplagen, oft sind es aber auch einfach nur fehlende Lerntechniken. Mit CAPiTO hat in Freiburg das zweite Lernzentrum dieser Art in der Region neu eröffnet, von denen es schon 24 in Deutschland gibt. – Für die Inhaberin und Leiterin Renate Lamp (erfahrene Haupt- und Sonderschullehrerin) ist klar, dass jedes Kind wissbegierig ist und lernen will, dieser Wissensdrang jedoch oft verschüttet wurde, auch durch schlechte Erfahrungen in der Schule. Das Lernzentrum stellt die Persönlichkeit des Kindes in den Vordergrund, um es optimal zu unterstützen. CAPiTO vermittelt die Erfahrung „ich schaffe das! Ich kann etwas leisten wenn ich wirklich will.“ Dass dieses Konzept aufgeht zeigt der große Erfolg des Lernzentrums.
Aufgeschlossen zu sein für die Anliegen der Eltern, einfühlsam auf die Probleme der SchülerInnen einzugehen und Lösungen zu entwickeln, die allen gerecht werden, ist die zentrale Haltung im Lernzentrum. Die Förderung umfasst die klassische Nachhilfe ebenso wie die gezielte Förderung bei LRS und Dyskalkulie, das Einüben und Vermitteln von Lerntechniken und Hilfe bei Motivations- oder Konzentrationsproblemen.
In Zweiergruppen und im Einzelunterricht werden die SchülerInnen optimal gefördert und auf Klassenarbeiten vorbereitet. Zum Service zählt auch das Angebot kostenloser Zusatzstunden im Vorfeld einer Klassenarbeit, Crashkurse vor Abschlussprüfungen und Ferienkurse. Das Angebot richtet sich an SchülerInnen aller Klassenstufen und Schulformen. Zeitnah zu den Zwischenzeugnissen erhalten interessierte Eltern und SchülerInnen die Gelegenheit sich kostenlos und unverbindlich zu den anstehenden Fragen beraten zu lassen. Terminvereinbarung unter Tel. 0761/88144490.

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach · Mi Ruhetag

Regionale & Internationale Küche
in gepflegtem Ambiente
•
Am Aschermittwoch:
Traditionelles Stockfischessen

Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer

79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-2 91 03
www.kuehlerkrug.de

Immobilien / suchen & finden

• Wir suchen dringend für unsere vorgemerkt. Kunden Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser (Kauf/Miete) im Freiburger Osten. Siegel Immobilien, Habsburgerstr. 125 / 79104 Freiburg. ☎ 6116973 www.siegel-immo.de

• Zwei „Altwiehremer" suchen ruhige, in 2013-beziehbare 4-Zi-ETW [ca. 100 qm mit Terrasse o. großem Balkon + Garage] – alternativ 2-Fam. Haus. Oberwiehre / Unterwiehre ☎ 07 61/70 16 36 / imuel@gmx.de

• Häuslich verkleinern? Rufen Sie uns an. Wir unterstützen Sie die richtige Entscheidungen zu treffen. Wir haben für Sie altersgerechte Wohnungen in den schönen Lagen, Stadtbüro Freiburg ☎ 0761 - 48 48 01, Christian Müller Immobilien, www.cm-immobilien.de

Nebenverdienst / Angebot

• Zuverläss. Leute m. PKW+Handy gerne Rentner, für Mitarbeit im Winterdienst gesucht.Gute Bezahlung. Info unter ☎ 0761/77123 www.dsd-gebaeudereinigung.de

Unterricht

• NACHHILFE Lernzentrum CAPiTO in der Wiehre. ☎ 0761/88 144 490

• Klavier-Gruppenunterricht f. Kinder v. 6-8 J. · Kostenfreies Info-Treffen So., 10. + 17.02.2013 jeweils 11.00 + 16.00 Uhr im Flügelsaal Pianohaus Lepthien, Untere Schwarzwaldstr. 9. Kontakt: 0761-2 04 90 27

Rat & Hilfe

• www.momos-rat-haus.de Unterstützung durch Biographie-, Gesprächs- und Energiearbeit, Hilfe in Umbruchzeiten, auch: Lektorat und Textarbeit. ☎ 5 56 28 91

Immobilien

Freiburger Bobbele

Engagierter Immobilienmakler, seriös, kompetent, erfahren. Sie haben eine Immobilie zu verkaufen oder suchen neuen Wohnraum?
☎ 0761 - 4 58 60 46
www.immobilien-martin-lang.de

• Marktwerteinschätzungen, Verkauf, Vermietungen. „Wir sind von hier, kennen uns aus und arbeiten seit Jahren erfolgreich in Freiburg und Umgebung." Stadtbüro Freiburg ☎ 0761 - 48 48 01. Christian Müller Immobilien, www.cm-immobilien.de

Haus 197

Jugend- u. Bürgerforum Haus 197 e.V, Schwarzwaldstr. 197, Tel. / Fax 696797 - www.haus197.de

Öffnungszeiten Faschingsferien:
Mo – Fr von 15 – 18 Uhr (ab 6 J.)
Mo von 18 – 21 Uhr (ab 14 J.)
ACHTUNG: Mittwoch ist Mädchentag und Freitag ist Jungentag

MO | DI | DO | 15.00 - 18.00 Uhr
für alle Kinder u. Jugendl. von 6–18 J.

MO | 18.00 - 21.00 Uhr
Jugendliche ab 14 Jahren

MI
15.00 - 18.00 Uhr Nur für Mädchen
16.45 - 17.45 Uhr Hip-Hop-Kurs für alle v. 8-12 Jahren

DO I 18.00 bis 20.00
Mädchengruppe f. Mädchen ab 12 J.

FR | 15.00 -18.00 Uhr
Nur für Jungen

Michael-Schule

Kartäuserstraße 55

FR I 1. Feb. I 11.15 Uhr
Öffentliche Schulfeier - die Schüler bringen Lieder, Gedichte, Eurythmie und kleine Szenen auf die Bühne

Musikhochschule

Schwarzwaldstraße

MO | 4. Feb. | 20.00 Uhr
Chorkonzert

DO | 7. Feb. | 18.00 Uhr
Öffentl.Probe Orchester der Hochschule für Musik Freiburg R. Strauss Tod und Verklärung op. 24

DI | 12. Feb. | 19.00 Uhr
Junge Komponisten Ensemblekonzert – Institut Für Neue Musik selma Studio für Elektr. Musik und Akustik | Ensemble des Instituts für Neue Musik

KLEINANZEIGEN / TERMINE

SA | 16. Feb. | 20.00 Uhr
Die Grossen von Morgen. Freiburg. Akademie z. Begabtenförderung, Talente v.12–20 J. m. Werke aus drei Jhd.

MI | 20. Feb. | 20.00 Uhr
Haydn – Il Mondo Della Luna

Psycholog. Beratungsstelle

für Ehe-, Familie- und Lebensfragen Landsknechtstr. 4 / Tel. 704383

Gruppenangebote
DI | 17.00 - 19.00 Uhr
Ja zu sich selbst sagen

Gaststätte Waldsee

MO I 21.00 Uhr
tageins: Cocktail Lounge mit wechselnden DJs - Eintritt frei

DI I 21.00 Uhr
Jazz ohne Stress, Livemusik bei freiem Eintritt

MI | 21.00 Uhr - Move To Groove, Abtanzen mit DJ Mensa, Eintritt frei

WaldHaus

Wonnhaldestraße 36, Tel. 89647710, www.waldhaus-freiburg.de

So I 17. Febr. | ganztägig
Exkursion zum Haus des Waldes in Stuttgart. Infos 492856 I Anmeldung an sdw-freiburg@web.de

So I 24. Febr. | 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntagswerkstatt: Papierschöpfen Anmeldung bis 21.02.

ZO

Schwarzwaldstraße

SA | 9. Feb. | 10.00 – 18.00 Uhr
Valentins-Markt

SA | 23. Feb. | 10.00 – 14.00 Uhr
Kinderflohmarkt

Emmi-Seeh-Heim

Begegnungsstätte Runzstraße 77, Tel. 0761/32160

MO
09.30 Uhr Bewegungstraining
Englische Konversation
10.15 Uhr Bewegungstraining
11.00 Uhr Englisch Mittelstufe
14.00 Uhr Canasta-Spiel
15.00 Uhr Würfelgruppe
Sturzprävention
16.30 Uhr offene Yogagruppe
DI 09.00 Uhr Osteoporose-Gymnastik
09.30 Uhr Gedächtnistraining
10.15 Uhr Bauch-Beine-Po - 50-Plus
MI
09.30 Uhr Singkreis
10.00 Uhr Gedächtnistraining
10.45 Uhr Gymnastik für Aktive
14.30 Uhr Handarbeitskreis, 14– tägig
16.30 Uhr Qi-Gong
DO
09.30 Uhr Rhythmik
09.45 Uhr Französisch Mittelstufe
14.45 Uhr Kegeln i. Laubenhof 14-tägig
16.00 Uhr Sturzprävention
17.45 Uhr Osteoporose-Selbsthilfegruppe
FR
9.30 Uhr Politik- u. Lesekreis
10.00 Uhr Gymnastiktreff für Frauen
SO bis DO:
13.30 – 17.00 Uhr Cafeteria geöffnet
DI und DO Mittagstisch **11.30 bis 13.00 Uhr**, bitte anmelden!

MI | 6. Feb. | 15 Uhr
Kath. Gottesdienst

DO | 7. Feb.
Wandertreff, Näheres bitte erfragen.

FR | 8. Feb. | 14.14 Uhr
Fasnachtsfeier

DI | 19. Feb. | 15.00 Uhr
Marionettentheater: Weltrevue

MO | 25. Feb. | 9.15 Uhr
Frühstück

DI | 26. Feb. | 15.00 Uhr
Vortrag: Leben mit und an der Grenze

MI | 27. Feb. | 15.00 Uhr
Der Mann am Klavier

DO | 28. Feb. | 15.00 Uhr
Ev. Gottesdienst

Evang. Friedensgemeinde

Hirzbergstr. 1a, Tel. 32670

Jeden Freitag | 22.00 Uhr
Komplet-Nachtgebet zum Mitsingen

Jeden Dienstag | 18.00 Uhr
Abendlob in Hl. Dreifaltigkeit

So | 10. Feb. | 10.00 Uhr
Gottesdienst Pfr. i. R. Zeilinger

Di | 12. Feb. | 20.00 Uhr
Ökum. Bibelgesprächskreis in Hl. Dreifaltigkeit

So | 17. Feb. | 10.00 Uhr
Gottesdienst, Präd. Dr. Junker, Kindergottesdienst

Di | 19. Feb. | 15.00 Uhr
Frauenkreis

So | 24. Febr. | 11.00 Uhr
Gottesdienst, Pfr. Heidler, Kindergottesdiens

FR | 1. März Weltgebetstag der Frauen
15.00 Uhr Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit, „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“, Cafè, Tee, Information
17.00 Uhr Gottesd. in Hl. Dreifaltigkeit

Heilige Dreifaltigkeit

Kath. Pfarramt, Hansjakobstr. 88 a, Tel. 71157 + 71147
www.dreifaltigkeit-freiburg.de

MO
6.00 Uhr Meditation
7.30 Uhr Morgenlob
DI
7.30 Uhr Laudes
8.00 Uhr Eucharistiefeier
18.00 Uhr Abendlob u. Anbetung
19.15 Uhr Zen-Meditation in der Cella
MI
7.30 Uhr Morgenlob
19.00 Uhr Meditation
DO
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Eucharistiefeier
SO 9.30 Uhr Eucharistiefeier

Mi | 6. Feb. | 15.00 Uhr
Seniorennachmittag: Fröhlicher Rate- und Spielenachmittag

Mi | 13. Feb. | 19.00 Uhr
Aschermittwoch Wort-Gottes-Feier

Mo | 18. Feb. | 19.30 Uhr
Literaturkreis

Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg, Tel. 2113-100, Fax: 2113-118

MO
10.15 Uhr Gymnastik und Spiele
14.30 Uhr Kaffeenachmittag
18.00 Uhr Lesekreis
DI
10.00 Uhr Spielrunde
18.00 Uhr Singkreis 2x im Monat
18.00 Uhr Filmvorführung 1x im Monat
MI
9.30 Uhr Sitztanz
10.30 Uhr Sitztanz
14.00 Uhr 1x im Monat Ausflug
15.00 Uhr Kunstwerkstatt
DO
10.00 Uhr „Grips“ (Hirnleistungstraining)

15.00 Uhr Tierbegegnungen 1x im Monat
16.00 Uhr kath. und ev. Gottesdienst siehe Ankündigung
FR
10.15 Uhr Sturzprophylaxe
15.00 Uhr Werken nach Absprache
SO
15.00 Uhr 1x im Monat eine kulturelle Veranstaltung
Kaffeestube ist geöffnet von Fr.–So. 14.30-16.30 Uhr

MO | 4. Feb. | 18.30 Uhr
Lesekreis

FR | 8. Feb. | 15.00 Uhr
Faschingsfeier

DO | 14. Feb. | 16.00 Uhr
Katholischer Gottesdienst

MO | 18. Feb. | 18.30 Uhr
Lesekreis

DI | 19. Feb. | 18.30 Uhr
Singkreis

MI | 20. Feb. | 14.00 Uhr
Ausflug

DO | 21. Feb. | 15.30 Uhr
Tierbegegungen

MO | 25. Feb. | 15.15 Uhr
Konzert

MI | 27. Feb. | 15.30 Uhr
Filmvorführung

DO | 28. Feb. | 16.00 Uhr
Ev. Gottesdienst

Kath. Pfarrgem. Maria Hilf

Schützenallee 15, Tel. 72611

Regelmäßige Gottesdienste
MI | 9.00 Uhr Eucharistiefeier
FR | 18.30 Uhr Eucharistiefeier
SA | 18.30 Uhr Eucharistie a.Vorabend
SO | 10.00 Uhr Eucharistiefeier

FR | 8. Feb. | 17.00 Uhr
Kiddyfete der KJG im Jugendheim Kinderfastnachtsparty

SO | 10. Feb. | 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zu Fastnacht, die Kinder dürfen verkleidet kommen anschl. Kirchencafé

MI | 13. Feb.
15.00 Uhr Seniorentreff, Wortgottesdienst mit Diakon Schuler
18.30 Uhr Eucharistiefeier m. Austeilung des Aschesegens (keine 9.00 Uhr-Messe)

MI | 20. Feb.
20.00 Uhr Bildungsw.d. Seelsorgeeinheit, Prinz-Eugen-Str. 2: K. Nietiedt “Missionsland“ Frankreich
20.00 Uhr Öffentl.Sitzung des Pfarrgemeinderats / Kl. Gemeinderaum

---

SA | 23. Feb. | 11.00 Uhr
Waldtag d. KJG – Treffpunkt Jugendheim

SO | 24. Feb. | 10.00 Uhr
Eucharistiefeier, anschl.: Mittagstisch

DI | 26. Feb. | 9.15 Uhr
Gottesdienst für Krabbelkinder

MI | 27. Feb. | 15.00 Uhr
Seniorentreff

Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heinestr. 10,
79117 Freiburg, Tel. 61 29 15-0

MO bis FR
12.00 Uhr Offener Mittagstisch
Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr
MO bis FR
Hirnleistungstraining „Grips". Weitere Info: Ralf Jogerst - 61291520
MO
09.00 Uhr Seniorengymnastik
14.30 Uhr Skat-Treff
15.00 Uhr Montagstreff
15.00 Uhr Cafeteria bis 17.30 Uhr
DI 15.00 Uhr Sturzverhütungskurs
MI 10.00 Uhr Gemüseverkauf vor der Begegnungsstätte
Do 14.00 Uhr
Sturzprophylaxe

MO | 4. Feb. | 14.44 Uhr
Montagstreff: Bunter Fasnetsnachmittag

DI | 5. Feb. | 9.30 Uhr
Sitztanz

FR | 8. Feb. | 17.00 Uhr
Lesekreis

MO | 18. Feb. | 17.00 Uhr
Abendtreff: Thema – Basler Fasnacht

DI | 19. Feb. | 9.30 Uhr
Sitztanz

DO | 21. Feb. | 9.00 Uhr
Frühstück, bitte anmelden.

FR | 22. Feb. | 16.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst

MO | 25. Feb. | 15.00 Uhr
Bingo

DI | 26. Feb. | 9.30 Uhr
Gesprächskreis

Begegnungs. Laubenhof

Weismannstraße 3, 79117 Freiburg, Tel.696 878 0
www.stiftungsverwaltung-freiburg.de

MO bis FR
12.00 Uhr Offener Mittagstisch, Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr
MO bis FR Kegelbahn ist geöffnet
Anmeldung am Vortag bis 11 Uhr
DI – SO 14.30 -17.00 Uhr
Begegnungsstättencafe ist geöffnet
MO
10.00 Uhr Englisch
10.00 Uhr Sturzprohylaxe-Kurs
DI
10.00 Uhr Sitztanz
15.00 Uhr Handarbeitskreis
DO 16.00 Uhr Offener Stammtisch

DI | 5. Feb. | 10.00 Uhr
Ev. Gottesdienst

FR | 8. Feb. | 15.00Uhr
Fastnachtsfeier

Mi | 13. Feb. | 15.15 Uhr
Diavortrag Ref. Paul Scherer / Ägypten

FR | 15. Feb. | 15.00 Uhr
Hula Tanzkurs

MI | 20. Feb. | 15.00 Uhr
Bingo

FR | 22. Feb. | 15.00 Uhr
Hula Tanzkurs

MI | 27. Feb. | 15.00 Uhr
Volksliedersingen

FR | 1. März | 15.00 Uhr
Gedächtnistraining

Neuapostolische Kirche

Seminarstr. 22, www.nak-freiburg.de

Regelmäßige Gottesdienste:
SO | 9.30 Uhr
MI | 20.00 Uhr

Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, Tel. 3685-0

FR | 8. Feb. | 17.00 Uhr
Fasnet in Freiburg - ein Wegweiser durch die tollen Tage. Diavortrag v. P. Kalchthaler

DI | 12. Feb. | 15.00 Uhr
Faschingsveranstaltung m. heiterem-Programm u. Musik

FR | 15. Feb. | 17.00 Uhr
Liederabend /aus Oper u. Operette

FR | 22. Feb. | 17.00 Uhr
Diavortrag v. A. Laur: Zu Gast in Plutos sizilischer Inselwelt mit Höhepunkten normannisch/ staufischer Architektur

FR | 1. März | 17.00 Uhr
Violinsonaten K. Urushihara (Violine) J. Leuschner (Klavier) Werke,v. Busoni, Fauré.

Trauerfall…
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **07 61-27 30 44**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

www.oberwiehre-waldsee.de

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• **Haushaltsauflösungen**
• **Entrümpelungen**
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ **07 61/ 4 76 40 94**
www.die-spinnwebe.de

Geschenkideen
Schaffelle in großer Auswahl
Haus- und Handschuhe
Lammfell-Westen
Bett- und Babyfelle
Auto-felle, auch mit S.-Airbag
Fuß- und Kinderwagen-säcke
www.fell-center.de
Fell-Center H. Blattmann
BFT - Tankstelle • FR-Ebnet • Tel. 0761 /67374

Telefon
07 61/51 45 7-0
Email
info@sawdruck.de
schwarz auf weiss
Litho- und Druck GmbH
www.sawdruck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Febr. 2013

REDAKTIONSSCHLUSS:
9. Februar 2013

ANZEIGENSCHLUSS:
14. Februar 2013

…kein Bürgerblatt erhalten?
Bitte informieren Sie uns darüber per mail oder telefonisch (siehe Impressum)
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ **V.i.S.d.P.: Dirk Blens** | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Termine: Termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Dirk Blens, Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Heidrun Haag-Bingemann, Helmut Thoma. - Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der eingesandten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion wieder.
■ **Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung**
LOGO.werbegrafik / Irmgard Müller-Mutter • Tel. 70 16 36
Fax 70 16 34 • buergerblatt@logo-werbegrafik.de
■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Neumattenstr. 29 · 79102 Freiburg · Tel. (AB) + Fax 70 38 78 43
info@oberwiehre-waldsee.de · www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Karl-Ernst Friederich - Vorsitzender / Tel. 2 27 92 / info@oberwiehre-waldsee.de
Umweltschutz, AFB, Außenvertretung, Stadtteilgeschichte
Dirk Blens - stellv. Vorsitzender / Bürgerblatt
Helmut Thoma - stellv. Vorsitzender / Tel. 6 63 36 / helmut.thoma@freenet.de
Umweltschutz, Stadtplanung, Denkmalpflege, Gemeinderat, Verkehr
Theo Kästle - Schriftführer / Tel. 3 57 07 / Stadtplanung, Denkmalpflege, Dreisamhock, Schriftführung
Roswitha Winker - Kassiererin / Tel. 0177.4048111 / Senioren, Finanzen
Dirk Blens - Beisitzer / Tel. 0176 96172052 / Umweltschutz, Sicherheit, Verkehr, Initiative Stadttunnel, Bürgerblatt
Sabine Engel - Beisitzerin / Tel. 5 55 92 79 / Kinder, Schulen, Bürgerblatt
Heidrun Haag-Bingemann - Beisitzerin / Tel. 8 15 99
Stadtplanung, Verkehr, Bürgerblatt
Wilfried Nagel - Beisitzer / Tel. 6 50 56, Jugend, Schule, Senioren
Werner Jäckisch - Beisitzer / Tel. 38 13 04 / Veranstaltungen, Internet, Grünbereiche
Christa Schmidt - Beisitzerin / Tel. 2 38 06
Mitgliederbetreuung, Frauenstammtisch, Bauernmarkt
Julien Röslen - Beisitzer / Tel. 7 69 42 83 / Jugend, Stadthalle

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau • BLZ 680 501 01 • Kto.Nr. 210 61 53

WERDEN AUCH SIE MITGLIED im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten.
Ein großes Formular gibt es auf: www.oberwiehre-waldsee.de

Name Vorname

PLZ / Ort / Straße

Tel. / Fax

Mail

geb. am Beruf

Datum / Unterschrift

Einzugsermächtigung - Ich erteile dem Bürgerverein Oberwiehre–Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf schriftl. Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

Bank / BLZ

Kto. Nr.

Datum / Unterschrift

Bitte senden an:
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.,
K.-E. Friederich • Neumattenstr. 29 • 79102 Freiburg

■ WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.
Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.

Der Jahresbetrag beträgt für

- Einzelmitglieder 15,00 € p.a.
- Familien 25,00 € p.a.
- Korporative Mitglieder 36,00 € p.a.

Der Verein ist in das Vereinsregister Freiburg eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **DIE IDEE:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **DIE SPIELREGELN:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist. Nur eine Bitte in Sachen Fairness: Wer im direkten Umkreis des gesuchten Objekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten – und auf eine neue Chance warten; die kommt bestimmt.

- per e-mail: termine@oberwiehre-waldsee.de
- per Post an: H. Haag-Bingemann, Jahnstr. 10, 79117 Freiburg

■ Das MÄRZ-Rätsel

...zeigt eine neue Folge aus der inzwischen fast schon traditionsreichen Serie „Bankgeheimnis“. Zum Standort sei hier nur so viel verraten: Trotz der ausgesprochen ruhigen und idyllischen - dabei verblüffend stadtteilnahen Lage dieser „Sitzgruppe“ sieht man hier nur ganz selten Menschen, die sich niederlassen. Und: Es besteht bei flüchtigem Hinsehen Verwechslungsgefahr mit einem ähnlichen Ensemble im Dunstkreis unseres Stadtteils - allerdings ganz woanders (und vielleicht demnächst Gegenstand eines neuen „Bankgeheimnisses“...?).

■ **DIE PREISE:** Unter denen, die bis zum 15. des laufenden Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):

- Zwei Sonntagsbrunch-Gutscheine im Wert von jeweils 28,00 € für je zwei Personen – gestiftet von der Gaststätte Waldsee. Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!
- Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein

Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung JANUAR-RÄTSEL

Nach mehreren Rätselrunden ohne eine einzige richtige Lösung hatte die Redaktion Erbarmen und brachte ein wirklich richtig leichtes Suchbild (oder??): die relativ neuen holzgeschnitzten Figuren am Zaun der Kita beim Fuß- und Radwegedurchlass zwischen Kartäuserstraße und Schwabentorplatz.

Das Ergebnis war eine absolute Rekordbeteiligung mit 50 richtigen Einsendungen (das aktuelle Rätsel – so hoffen wir – weist nun einen „mittleren“ Schwierigkeitsgrad auf...).

Gewinner der Gutscheine für das Restarant Schiller sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind: Rosina Lenser und Andrea Hazard.

Fotos + Texte: H. Thoma